

Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstätte im Gebiet Allgemeinpharmazie der Apothekerkammer Bremen

Alle Fragen müssen vom Antragsteller sorgfältig und vollständig beantwortet werden. Die Erteilung der Zulassung als Weiterbildungsstätte für Allgemeinpharmazie kann mit einer Besichtigung durch ein Mitglied der Apothekerkammer Bremen verbunden sein. Die anliegende Literaturliste ist Teil des Antrages und muss dem Antrag ausgefüllt bei liegen.

I. Führung der Apotheke

Antragsteller/in _____

Apotheke _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail _____

Eine Befugnis zur Weiterbildung in dem Gebiet Allgemeinpharmazie

ist erteilt am _____

für _____

wird beantragt _____

für _____

Alle Tätigkeiten, die in der Weiterbildung der Apothekerkammer Bremen als Weiterbildungsziele vorgesehen sind (siehe Anlage) können in der von mir geleiteten Apotheke durchgeführt werden.

Der/die zur Weiterbildung Befugte betreut gleichzeitig höchstens drei Apotheker

II. Angaben zum Leistungsprofil der Apotheke

1. In der Apotheke werden regelmäßig folgende Darreichungsformen rezepturmäßig hergestellt:

	Darreichungsformen	Menge pro Monat
<input type="checkbox"/>	Salben, Cremes, Gele, Pasten	
<input type="checkbox"/>	Flüssige Arzneizubereitungen	
<input type="checkbox"/>	Teemischungen	
<input type="checkbox"/>	Homöopathika	
<input type="checkbox"/>	Kapseln	
<input type="checkbox"/>	andere	

Wieviele Rezeptur Arzneimittel werden durchschnittlich pro Monat (Gesamtmenge) hergestellt?

Werden für die Herstellung von Rezeptur Arzneimitteln besondere Gerätschaften eingesetzt? (z. B. Unguator)

2. In der Apotheke werden regelmäßig folgende Arzneizubereitungen defekturemäßig hergestellt: (z. B. 1 kg Zink-Schüttel-Mixtur, 5 Ltr. Wasserstoffperoxid-Lösung 3%, 500,00 Polyvidon-Jod-Salbe NRF 11.17)

Defekturemäßige Herstellung	Menge pro Monat

Werden für die Herstellung von Defekturarzneimitteln besondere Gerätschaften eingesetzt? (z.B. PRIMAX-Salbenrührgerät)

3. In der Apotheke werden regelmäßig Prüfungen von Ausgangsstoffen über den in § 6 ApBetrO hinausgehenden Umfang vorgenommen, z.B.

Schmelzpunkt

Dichte

Brechungsindex

optische Drehung

DC

Mikroskopische Untersuchungen

Weitere:

Über welche Geräte und Prüfmittel, die über die Anforderungen in der Anlage 1 zu § 4 der ApBetrO hinausgehen, verfügt die Apotheke?

Gerät zur automatischen Schmelzpunktbestimmung

Krutzmeter (Dichtebestimmung)

Refraktometer

andere: _____

4. Werden in der Apotheke regelmäßig physiologisch - chemische oder andere Untersuchungen durchgeführt?

Blutuntersuchungen

Urinuntersuchungen

Schwangerschaftsuntersuchungen

Wasseranalysen

andere: _____

Auf welche Parameter wird im einzelnen untersucht? (z.B. Blutuntersuchungen: Glucose, HbA1c, Cholesterin-HDL-LDL, Triglyceride, Kreatinin)

5. QMS

Die Apotheke hat ein zertifiziertes QMS etabliert.

Die Apotheke ist in der Vorbereitung auf eine QMS-Zertifizierung.

Die Apotheke ist nicht zertifiziert.

6. Welche Dienstleistungen sind besondere Schwerpunkte in der Apotheke?

Krankenhausversorgende Apotheke

Versorgung von Alten- und Pflegeheimen

Methadonsubstitution

Zytostatikaherstellung

Versorgung von HIV-Patienten

Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln

Impfberatung

Diabetes

andere: _____

7. In der Apotheke werden regelmäßig ausgebildet:

Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte

PTA Praktikanten/innen

Pharmaziepraktikanten/innen

Zur Zeit befinden sich in der Ausbildung:

Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte: _____

PTA Praktikanten/innen: _____

Pharmaziepraktikanten/innen: _____

III. Personelle Ausstattung

Neben dem/der Weiterzubildenden ist das folgende pharmazeutische Personal mit abgeschlossener Ausbildung beschäftigt:

	Anzahl	Arbeitszeit/Woche
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Bremen, Bremerhaven, den _____

Unterschrift: _____